

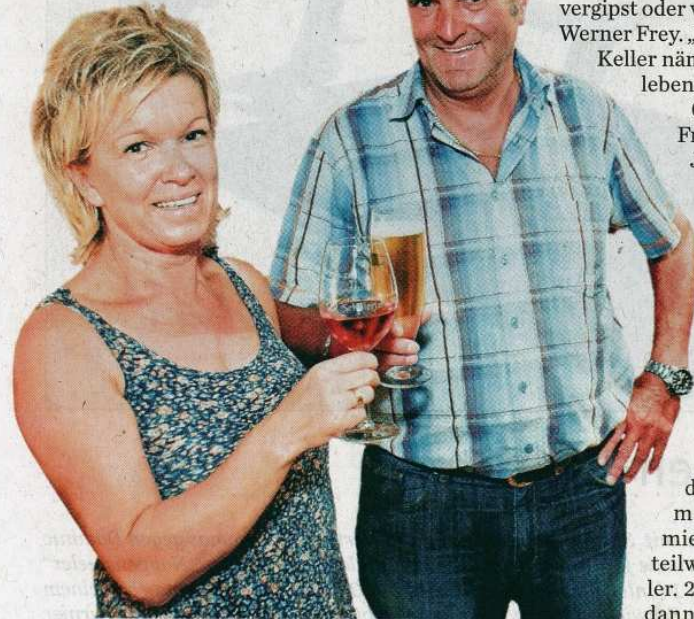
# Altes Gemäuer kennt Geschichten aus Generationen

Leben in den Holdergassen (XI)

Familie Frey verwöhnt ihre Gäste mit professioneller Kochkunst.

Von Phillip Weingand

Der Blick von Werner Frey wandert das alte Gemäuer hinauf: „Schade, dass der Keller nicht sprechen kann. Der hätte bestimmt viele Geschichten zu erzählen“, sagt er nachdenklich. Das Gewölbe unter dem Haus der Freys hat eine lange Zeit überdauert. „Der Keller stammt aus dem 13. Jahrhundert“, erklärt Freys Ehefrau Carola. Früher wurden hier vermutlich Lebensmittel und Kohlen gelagert. Die Freys haben in der Geschichte ihres Heims recherchiert und he-



rausgefunden, dass der Keller wohl auch einmal als Stall gedient hat. Im 16. Jahrhundert brannte es in Marbach. Der Keller überstand die Katastrophe, das Haus nicht. Das heutige Domizil der Freys, das Gebäude „Auf den Felsen 7“, wurde auf seiner Asche gebaut.

Allzu lange wohnen die beiden noch nicht „Auf den Felsen“. Werner Frey lebt seit 30 Jahren in Marbach, in die Altstadt ist das Paar aber erst 2006 gezogen. Die Freys haben viel Arbeit investiert, damit der Keller so urig und gleichzeitig sauber aussieht wie jetzt. „Damals war hier der blanke Lehmbofen“, berichtet Carola Frey.

Die schwarzen Wände hat ihr Mann mit der Drahtbürste bearbeitet, und auf den Boden kamen „ein paar Tonnen Sand“ und Backsteine. „Wir haben aber nichts vergipst oder verputzt“, betont Werner Frey. „Wir wollten dem Keller nämlich sein Eigenleben lassen.“

Obwohl die Freys „erst“ sechs Jahre im Viertel wohnen, waren sie schon von Anfang an beim Holdergassenfest dabei. An früheren Festen haben die beiden Kochbegeisterten gemeinsam mit Freunden teilgenommen. Dafür mieteten sie sich teilweise einen Keller. 2008 konnten sie dann erstmals im

eigenen Gewölbe Gäste bewirten. Werner Frey freut sich schon auf das Fest. Die Augen des gelernten Küchenmeisters blitzen: „Dann bin ich für zwei Tage zurück in meinem alten Leben.“ Er arbeitet als Geschäftsführer eines Altenstifts. „Da komme ich nicht mehr oft zum Kochen.“ Einst war er Pächter von Schillerhof und Lemberg-halle, heute betreibt er noch einen Partyservice, um sich das Kochen weiter zu erhalten. Auch Carola Frey blickt dem Fest gerne entgegen: „Es ist schön, wenn wir den Keller zeigen können, schließlich sind wir ja schon etwas stolz auf ihn.“

Beim Holdergassenfest tischen die Freys ihren Gästen vor allem traditionell-

deftige Spezialitäten auf. Es gibt Rostbraten, Saure Kutteln, Rumpsteak und Wurstsalat. „Original schwäbisch“, sagt Werner Frey, „mit Schwarzwurst und Romadur. Den gibt’s heutzutage nur noch selten zu kaufen“. In der Profiküche finden sich auch moderne Einflüsse: Die Garage, durch die die Gäste in den Keller gelangen, wird zur Sektbar, Hungerige können auch Lachsnudeln wählen.

Am 8. und 9. September ist es dann soweit: Beim Holdergassenfest werden wieder die schwäbischen Köstlichkeiten und frisch gezapftes Bier Gäste zu den Freys locken. Unter dem Gewölbe, das Jahrhunderte überdauert hat, wird das gesellige Gewir-

weinseliger Stimmen erklingen. Doch egal, was die Gäste sich gegenseitig anvertrauen: Die alten Mauern werden wieder alles für sich behalten, wie sie es über die ganzen Jahrhunderte getan haben.

## HOLDERGASSENFEST 2012

**8./9. September** Das Holdergassenfest wäre ohne die Bewohner der malerischen Gassen nicht möglich. Die engagierten Marbacher haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen. Wir stellen die einzelnen Veranstalter vor. Die Artikel erscheinen in den nächsten Wochen immer dienstags, donnerstags und samstags. red



Die Freys haben ihren historischen Keller mit viel Aufwand wieder hergerichtet.

Foto: Phillip Weingand